



STEVEN HERCUS/DIE POSAUNE

Welche Musik hören Ihre Kinder?

Finden Sie es schnell heraus.

- Joel Hilliker
- [17.05.2023](#)

Wenn Sie auf Play drücken, was hören Sie dann? Was ist mit Ihren Kindern?

„Ich genieße es immer, meine Musik-Playlist zum Jahresende mit euch allen zu teilen – und dieses Jahr haben wir viele tolle Songs gehört. Hier sind einige meiner Favoriten. Gibt es irgendwelche Songs oder Künstler, die ich mir ansehen sollte?“ Dies war ein Tweet des ehemaligen US-Präsidenten Barack Obama Ende 2022, begleitet von einer Liste mit 26 Songs.

Die Songliste bietet eine genaue Momentaufnahme der heutigen populären Musik – viele von ihnen sind in den Charts vertreten oder wurden von Kritikern und der Industrie gefeiert. Haben Sie sie schon gehört? Diese Wiedergabeliste zeigt Obamas Vorliebe für Rap-, Hip-Hop-, Tanz- und Popsongs, deren Texte in fast allen Fällen Schimpfwörter enthalten, stark umgangssprachlich sind und größtenteils unverständlich, wenn nicht sogar buchstäbliches Kauderwelsch. Die Teile, die man verstehen kann, verherrlichen Stolz, Lust, extravaganten Materialismus, perverse Sexualität, Drogenkonsum, Rassenhass, Gewalt, Gotteslästerung und Dämonismus. In den Musikvideos zu diesen Liedern geht es vor allem um Partys, Drogen, Schusswaffengewalt, schamlose sexuelle Darstellungen und dämonischen Einfluss.

PT_DE

Ein 61-jähriger Mann, noch dazu ein ehemaliger Präsident, hört und fördert Musik, die größtenteils von Teenagern und 20-Jährigen gespielt und konsumiert wird. Und warum? Das ist ziemlich seltsam. Aber es ist sehr kalkulierte – es zielt darauf ab, junge Menschen anzusprechen und die unglückliche Richtung der Jugendkultur zu verstärken.

Sind Sie sich wirklich bewusst, dass ein Krieg um den Einfluss auf unseren Verstand tobt – vor allem *außen Verstand unserer Kinder*?

Der Gesang der Toren

„Es ist besser, das Schelten des Weisen zu hören als den Gesang der Toren“ (Prediger 7, 5). Mit dem „Gesang der Toren“ sind „die ausschweifenden, ungestümen und unmoralischen Lieder gemeint, die man bei den ausgelassenen Gelagen törichter Menschen hört“, erklärt *Lange's Commentary* (Langes Kommentar). Dieser Vers stellt den Weg, der zum Leben führt – das Hören auf die Zurechtweisung der Weisen – dem Weg gegenüber, der zur Selbsterstörung von Geist und Körper führt – dem Lied der Narren. Worauf hören Sie?

Diese Wiedergabeliste mit 26 Titeln ist mit dem „Gesang der Toren“ gefüllt. Dieses Lied ist allgegenwärtig – man hört es im Auto, im Laden, im Restaurant, beim Spiel und auf seinen Geräten.

Der Gesang der Toren bietet flüchtiges Vergnügen. Wie Junkfood und andere Begierden und Sünden ist sein Reiz sofort und einfach. Man lässt sich leicht von seinem „Haken“, seinem süßen Beat, seiner eingängigen Melodie, seinem fesselnden Gesang, seinem cleveren Text anstecken. Er ist so gestaltet, dass er im Gedächtnis bleibt und sich dort festsetzt. Aber wie bei Junkfood ist sie nicht nur minderwertige Nahrung, sondern sie verbreitet auch Toxine (Gifte).

Der natürliche Verstand will Junk-Food, Junk-Entertainment, Junk-Informationen: die ansprechende, angenehme, stimulierende, einfache Wahl. Er will keine Zurechtweisung, keine Korrektur, keine Führung. Besonders wenn wir jung sind, wollen wir Musik, die den Geist betäubt und uns ein gutes Gefühl gibt.

Viele von uns unterschätzen, wie *stark* der Einfluss von Musik sein kann, insbesondere auf junge Menschen.

Die Macht der Luft

In Epheser 2, 2 wird Satan, der Teufel, als der „Mächtige, der in der Luft herrscht, nämlich dem Geist, der zu dieser Zeit am Werk ist in den Kindern des Ungehorsams“ beschrieben. Inwieweit übt er seinen bössartigen Einfluss in den Billionen von Wiedergaben von Milliarden von Liedern auf Millionen von Wiedergabelisten aus, die unaufhörlich über Internetkabel und kreuz und quer über den Äther direkt in die Ohrhörer von Millionen von Menschen, jungen und alten, während eines Großteils ihres wachen Lebens strömen?

Der Teufel ist nicht nur mächtig, er kann auch *äußerstanziehend* sein. Er gibt sich als „Engel des Lichts“ aus (2. Korinther 11, 14). Die Menschen vertrauen auf sich selbst, um zwischen Gut und Böse zu entscheiden, aber dieser „Engel des Lichts“ verführt *leicht* die *ganze Welt* (Offenbarung 12, 9). Der einzige Ausweg besteht darin, auf „das Schelten des Weisen“ und die Führung eines Wesens zu hören, das noch mächtiger ist als dieses.

Satan ist ein Meister der verführerischen Verpackung. Hesekiel 28 offenbart, dass Gott, als Er den Engel Luzifer schuf, ihn mit hervorragenden musikalischen Fähigkeiten ausstattete. Er war ein Engelsmusiker, der Gott mit seinem Können diente. Aber dann beschloss er, *seinen* Willen, *seine* Vorstellung von Recht und Unrecht über Gott zu stellen. Sein Geist wurde pervertiert. Er

übte seine selbstsüchtige, eigenwillige Haltung auf andere Engel aus, beeinflusste und veränderte auch *ihre* Gedanken. Er führte sie in Rebellion und Krieg gegen ihren eigenen Schöpfer! Er wurde zum Widersacher, und Gott änderte seinen Namen von Luzifer in *Satan*.

Satan ist nach wie vor ein Meister der Musik. Seine Kunst besteht nicht darin, erbauliche, schöne Musik zu schaffen, sondern Musik, die, so ansprechend und kraftvoll sie auch sein mag, eigenwillig, rebellisch im Geiste und böse ist.

Unterscheidung von Gut und Böse

Der Einfluss Satans zeigt sich in der heutigen Gesellschaft zunehmend als schamlos düster und dämonisch (Artikel, Seite 3). Er kann aber auch außerordentlich hinterhältig und subtil (kaum wahrnehmbar) sein. Viele Menschen erkennen vielleicht bestimmte Musik oder Interpreten als verdorben, übersehen aber andere mächtige böse Einflüsse, die von ihren eigenen Geräten direkt in ihren Verstand und den Verstand ihrer Kinder strömen.

Ihr müsst „durch den Gebrauch geübte Sinne haben, [um] Gutes und Böses zu unterscheiden“ (Hebräer 5, 14). Können Sie den Unterschied erkennen – nach *Gottes* Definition?

Die allerersten Menschen wurden vor dieselbe grundlegende Entscheidung gestellt, die auch Sie und ich treffen müssen (siehe 1. Mose 3, 1-6). Die erste Entscheidung sollte sein, Gottes Definition von Gut und Böse zu akzeptieren und nicht ihre eigene. Er wies sie auf zwei Bäume hin. Der eine war der Baum des Lebens. War der andere ein verdrehter, fauler, hässlicher, abstoßender Baum mit giftigen Früchten, der Baum des Todes? Nein: Die Bibel berichtet, dass der Baum der Erkenntnis von Gut und Böse als „gut zu essen ... eine Lust für die Augen und verlockend [erschien], weil er klug machte“. Der einzige Unterschied zwischen den beiden war, dass Gott *sagte*, der eine würde zu Gesundheit, Wachstum und Leben führen, der andere zu Zerstörung, Traurigkeit und Tod. Würden sie Gott vertrauen?

Nein. Adam und Eva verließen sich auf ihre eigenen Sinne und ihren eigenen Verstand und trafen die Entscheidung, ihren Willen über Gottes Willen zu stellen und Gut und Böse selbst zu definieren.

Von den ersten Menschen bis heute haben wir eine Gesellschaft und eine Welt auf dem Fundament aufgebaut, auf dem wir selbst über Gut und Böse entscheiden. Unsere ersten Eltern entschieden sich dafür, genauso zu denken wie Satan. Alles ist darauf zurückzuführen, dass sie – und wir – diese Entscheidung getroffen haben. Dies gilt eindeutig für unsere Musik.

Wenn Sie auf Play tippen, welche Entscheidung treffen Sie dann? Wenn Ihr Sohn oder Ihre Tochter auf Play (spielen) tippt, welchem Einfluss öffnet er oder sie sich dann?

Sich dem zu öffnen, was gut klingt und sich richtig anfühlt, bedeutet, sich einer starken geistigen Macht zu öffnen, deren Einfluss die Welt beherrscht/a, es wird verlockend sein. Ja, es wird sogar etwas Gutes hineinmischen.

Sie müssen Ihre Sinne trainieren! Helfen Sie Ihren Kindern, ihre Sinne zu schärfen. Junge Menschen haben weniger Urteilsvermögen als ältere Menschen, was richtig und falsch ist und wie gefährlich manche Einflüsse sein können. Wenn Sie ein Elternteil sind, *müssen Sie* eingreifen und ihnen helfen, ihr Urteilsvermögen zu schulen, damit sie die richtigen Entscheidungen treffen können, wenn Papa und Mama nicht da sind.

Und Sie müssen selbst mit gutem Beispiel vorangehen und nicht auf das hören, was sich richtig anfühlt, sondern auf das, was Ihr Schöpfer und Sein Wort Ihnen vorgibt.

Verfolgung von Ihnen und Ihren Kindern

Eine weitere prominente Persönlichkeit: der ehemalige deutsche Verteidigungsminister Karl-Theodor zu Guttenberg, teilte seine Lieblingslieder des Jahres mit. Wie Barack Obama ist auch er ein Mann, den wir laut *Posaune*-Chefredakteur Gerald Flurry im Auge behalten sollten. Die Prophezeiung warnt davor, dass menschliche Entscheidungen unter dem Einfluss Satans zu massiver menschlicher Selbstzerstörung führen werden, und sie sagt uns, dass wir nach bestimmten Männern Ausschau halten sollen, die Satan beeinflusst und beeinflussen wird, um geistige, mentale (innere Emotionen) und physische Zerstörung in enormem Ausmaß anzurichten.

Wie denken diese Männer? Welche Musik fördern sie?

Guttenberg lobte 12 Alben als seine Top-Wahl für 2022. Die meisten seiner Favoriten waren Popmusik; viele waren die gleichen wie die auf Obamas Liste.

Wiederum tauchte ein Thema des Dämonismus und des Hasses auf Amerika auf. Eines von Guttenbergs Lieblingsalben heißt *Luzifer auf dem Sofa*. Der Leadsänger (er bestimmt den Gesang), Gitarrist und Chefsongschreiber der Band sagte über diesen Titelsong: „Der Luzifer auf dem Sofa bin ich. Es ist das Schlimmste in mir, das in Zeiten der Not, des Stresses oder der Angst zum Vorschein kommen kann. Jeder kann irgendwie zu der Person werden, die er nicht sein will. Und mit dieser Person habe ich mich in dem Song auseinandergesetzt. Es sind wirklich zwei Seiten der gleichen Person.“

Ein weiteres seiner Lieblingsbücher stammt von einem 24-Jährigen, der als Hayden Silas Anhedonia in einer südbaptistischen Familie geboren wurde. Hayden erklärte sich im Alter von 12 Jahren als homosexuell, trat mit 16 Jahren aus der Kirche aus, wurde mit 20 Jahren transsexuell und nennt sich jetzt Ethel Cain. Das hochgelobte Album *Preacher's Daughter* (Die Tochter des Predigers) vermischt Themen wie zerrütteten Glauben, familiäre Dysfunktion, Dämonen und Tod. In einem Artikel hieß es: „Wenn Sie jemand sind, der Amerika, der Religion, Ihrer Identität und den Menschen, die Sie zu der Person geformt haben, die Sie heute sind, kritisch gegenübersteht, kann ich Ihnen *Preacher's Daughter* nur empfehlen.“ Auf der Stirn der Künstlerin sind hebräische Schriftzeichen eintätowiert, die die Namen des Erzengels Gabriel und des Dämonenkönigs Ashmedai darstellen.

Barack Obama und Karl-Theodor zu Guttenberg empfehlen Ihnen, zuzuhören!

Dieses Album ist ein gutes Beispiel dafür, dass man mit Bedacht vorgehen muss. Einiges von dieser Musik klingt harmlos; wenn ich hören würde, dass meine Kinder das hören, würde ich vielleicht nicht zweimal nachdenken. Aber hier singt ein Mann, der sich für eine Frau hält und den Namen eines Dämons auf sein Gesicht tätowiert hat: „Gott liebt dich, aber nicht genug, um dich zu retten – also, Baby Girl, viel Glück, wenn du auf dich aufpasst.“ „Jesus kann seinen Vater immer zurückweisen, / Aber er kann dem Blut seiner Mutter nicht entkommen. / Er wird schreien und versuchen, es von seinen Fingern abzuwaschen, / Aber er wird niemals dem entkommen, woraus er gemacht ist.“ Das Album erzählt eine schreckliche Geschichte, die damit endet, dass die Tochter des Predigers von ihrem Freund getötet und in einer Gefriertruhe gelagert wird, um gegessen zu werden. Die Tournee trägt den Titel „Freezer Bride“ (Tiefkühlbraut).

Erkennen Sie das Böse, wenn Sie es hören!

Eine ganze Menge Musik ist böse, aber Satan präsentiert sich normalerweise *nicht* in einem offensichtlich bösen Licht.

Die Grammys gelten als die prestigeträchtigsten Auszeichnungen in der Musikbranche weltweit. Bei der Preisverleihung im Februar traten zwei Männer auf, einer, der sich selbst als „geschlechtsneutral“ bezeichnet und wie Satan gekleidet war, der andere als Transgender, der wie ein weiblicher Stripper auftrat, wobei Menschen, die Dämonen ähnelten, aufreizend tanzten, während riesige rote Lichter flackerten und blinkten. Dies war eine eklatante, widerliche Zurschaustellung des puren Bösen. Viele Menschen waren empört, aber eine Person protestierte, dass diese Darbietung dadurch ausgeglichen wurde, dass die Show „mit einem 8-minütigen Rap-Song über Gott“ endete. In Wahrheit war das *kein* Lied über Gott. Dieses Lied verstößt wiederholt gegen Gottes Gebot, Seinen Namen nicht zu missbrauchen, es ist ein Lobgesang auf Eitelkeit und Selbstanbetung und strotzt nur so vor Gotteslästerung.

Die Menschen essen vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse, weil sie denken, dass er gut zum Essen ist, aber Gott sagt, dass er der Baum des Todes ist!

Schauen Sie sich nur den Rest der Grammy-Verleihung an. Die Interpreten stolpern übereinander, um für LGBTQ+-Anliegen zu werben. Sie fördern Drogenkonsum, Rassismus und andere Sünden. Diese Interpreten sind diejenigen, denen die Leute im Moment überall zuhören. *Manches* davon klingt schäbig, aber manches klingt auch gut, wenn man sich nur auf sein eigenes Urteilsvermögen verlässt.

Ja, erkennen Sie die schrecklich klingenden Lieder, aber erkennen Sie auch die schwungvollen Popsongs, die Hip-Hop-Songs, die Country-Songs, die die Botschaft des Teufels verbreiten. Und helfen Sie Ihrem Kind, das Gleiche zu tun. Nutzen Sie Ihre Autorität und Liebe zu Ihrem Kind, um ihm zu helfen, *seine* Sinne zu schärfen und *seinen* Charakter zu bilden.

Wie zu unterscheiden ist

Wie können Sie wissen, welche Musik Sie hören sollten? Auf theTrumpet.com gibt es einen Artikel von Ryan Malone, dem Leiter der musikalischen Aktivitäten am Herbert W. Armstrong College, mit dem Titel „Are You Listening to the Right Music?“ (Hörst du die richtige Musik?; *theTrumpet.com/4252*). Darin werden drei Arten von Musik erörtert: Kunstmusik, Volksmusik und populäre Musik. Qualitativ hochwertige Musik findet sich in allen drei Arten. Falsche Musik gibt es auch in allen drei Arten; obwohl viele Kunstmusik wunderbar ist, ist manche durch intellektuelle Eitelkeit oder einen falschen Geist verdorben. Man muss seine Sinne schärfen und das Gute vom Bösen unterscheiden können.

Wie in diesem Artikel dargelegt wird, nutzt Satan die populäre Musik am meisten aus: Sie ist darauf ausgerichtet, ein breites Publikum zu unterhalten und anzusprechen. Der Mächtige der in der Luft herrscht zeichnet sich dadurch aus, dass er seine Botschaft weithin sendet, hochlädt und streamt, und er hat mehr Mittel denn je, um seine Botschaft in die Köpfe der Menschen zu bringen. Junge Menschen gehören zu *den anfälligsten* seiner Ziele.

Um seine Ziele zu erreichen, braucht der Teufel nicht, dass Sie ein eingefleischter Fan der verdrehtesten Band werden. Alles, was er braucht, ist, dass Sie *das Ganze auf die leichte Schulter nehmen*. Das ist alles. Denken Sie ruhig weiter, dass Ihre Playlist und die Ihrer Kinder nicht so wichtig sind. Lassen Sie einfach die Songs auf Ihren Lautsprechern und in Ihren Kopfhörern laufen, auf die Sie gerade Lust haben. Behandeln Sie es einfach mit Leichtigkeit. Dann kann er Sie leicht überrumpeln.

Gott warnt uns, dass es *gefährlich* ist, die *Machenschaften des Satans nicht zu kennen* (2. Korinther 2, 11). Man *muss* seine Sinne mit Gottes Hilfe schärfen, um Gut und Böse zu unterscheiden.

Im Folgenden finden Sie drei Aspekte der Musik, die Ihre Familie hört, die Sie bewerten sollten:

1. Der Gesang:

Was besagt der Text? Wenn der Interpret unflätige Worte benutzt oder Kauderwelsch von sich gibt, löschen Sie das Lied oder schalten Sie es sofort aus. Lehnen Sie Lieder über riskantes Verhalten, gestörte Beziehungen, Drogenkonsum, depressive Gefühle, Auflehnung gegen Autoritäten und andere Formen der Rebellion ab. Wenn Sie denken, dass *damit die meisten populären Lieder gemeint sind*, haben Sie recht. Bewerten Sie die Lieder nach Gottes Definition von richtig und falsch, und Sie sehen einen dynamischen Beweis dafür, dass Satan der Gott dieser Welt und der Mächtige der in der Luft herrscht *ist*.

Viele Leute haben gesagt: *Ich mag das Lied: Ich höre mir den Text nicht an.* Aber diese Worte sind stark und setzen sich leichter in Ihren Kopf fest, als Sie denken. Machen Sie nicht den Fehler zu denken, dass die bösen Teile Sie nicht berühren. Das ist genau das, was Satan will, dass Sie denken! Seien Sie aufmerksam. Beurteilen Sie. Unterscheiden Sie. Sie sind im Begriff, diese Botschaft in Ihren Geist oder den Ihres Kindes einfließen zu lassen. Machen Sie den Schritt, den Text zu finden und ihn zu lesen.

2. Die Haltung:

Was ist der Geist des Liedes? Ein Großteil der heutigen Musik ist bitter und wütend oder suggestiv und sinnlich. Unsere Gefühle und unser Gemütszustand werden von der Stimmung und Atmosphäre beeinflusst, die Musik durch ihr Tempo, ihren Rhythmus und ihren Stil erzeugt. Studien zeigen, dass Musik sogar physische Auswirkungen auf das Nerven-, Kreislauf- und Immunsystem hat. Sie kann genauso abhängig machen wie Essen, Drogen, Glücksspiel und Sex. *Viele* junge Menschen sind süchtig: Sie brauchen ständig Musik. Und es stehen Geräte und Dienste bereit, die ihnen unbegrenzt Musik in den Kopf streamen. Inwieweit trägt dies zu den psychischen Problemen bei, die so viele unserer Jugendlichen haben? Man muss ehrlich darüber sein, was Musik mit einem macht.

Gott will Sie aufrichten, Ihnen helfen, Sie aufbauen, Sie stärken. Er möchte, dass Sie Ihren Geist mit Dingen füllen, die wahr, ehrlich, gerecht, rein, lieblich und von gutem Ruf sind. „[W]as irgendeine Tugend oder etwas Lobenswertes ist, darauf seid bedacht!“ (Philipp 4, 8; Schlachter 2000). Er möchte, dass Sie eine sich verbessernde, reifende Einstellung, einen reifenden Geist und ein reifes Leben haben. Hilft Ihnen die Musik, die Sie hören, dabei? Sie muss nicht immer fröhlich sein: David hat manchmal traurige Musik gespielt (z. B. Psalm 49, 5), und Sie vielleicht auch. Aber es war in der richtigen Stimmung und Haltung.

3. Der Kontext:

„Der Unterscheidungsprozess geht *über* den Klang der Musik hinaus“, schrieb Herr Malone. „Worin ist dieser Klang verpackt? Was sind die Ideale des Künstlers oder der Band? Wofür werben sie? Welche Kleidungsstandards vermitteln sie? Was stellen die Grafiken auf dem Album dar? ... Wird der persönliche Lebensstil des Künstlers zur Schau gestellt? Die Persona (Anpassung an eine sozialen Gruppe/Gesellschaft damit sie sich in dem Künstler wiederfindet) populärer Musiker ist in unserer Gesellschaft weitaus auffälliger und überzeugender – und das soll sie auch sein! Dies gilt insbesondere für junge Menschen, die versuchen, sich mit einem bestimmten Look, einem bestimmten Stil oder einer bestimmten Gruppe von Gleichaltrigen zu identifizieren.“

Nehmen Sie als Beispiel die Künstlerin Beyoncé – die meistausgezeichnete Person in der Geschichte der Grammys und deren Songs zu den beliebtesten gehören. Beim Super Bowl 2016 nutzte sie ihre Halbzeitshow, um die marxistische Black Panther Party zu verherrlichen. In diesem Jahr widmete sie ihr neuestes Album „schwarzen LGBTQ+-Legenden, die ihre Arbeit beeinflusst haben.“ Sind diese Dinge nicht relevant, wenn man versucht zu entscheiden, ob man sich ihre Musik anhören soll? Lesen Sie „Hören Sie die richtige Musik?“ um weitere Aspekte zu berücksichtigen.

Hier sind einige zusätzliche Schritte, die Sie unternehmen können, um den Krieg um Ihren Verstand und den Verstand Ihrer Kinder zu gewinnen:

Seien Sie vorsichtig mit Streaming-Diensten.

Apple Music, Pandora, Spotify und andere Dienste verfügen über riesige Musikbibliotheken. Sobald man anfängt, Musik zu hören, werden automatisch Lieder empfohlen oder ausgewählt, und zwar nicht nur auf der Grundlage dessen, was man zuvor gehört hat, sondern auch auf der Grundlage der Gesamtkategorie, der Beliebtheit und anderer Kriterien, die von den Verantwortlichen der Musikbranche festgelegt werden. Wenn Sie nicht aktiv jeden Song prüfen, werden Sie unweigerlich schlechte Texte, Beats und Einstellungen von Interpreten hören, die falsche Lebensstile und Ideen fördern.

Ziehen Sie die Ohrhörer heraus.

Vor allem junge Leute hören gerne über Ohrhörer oder Kopfhörer. So können sie die Lautstärke aufdrehen, in den Klang eintauchen, alles und jeden um sie herum ausblenden und verhindern, dass andere wissen, was auf der Playlist steht. Ohrhörer oder Kopfhörer sind nicht per se falsch, aber man sollte sich darüber im Klaren sein, dass die Verwendung von Ohrhörern oder Kopfhörern vor allem für Kinder mehr Gefahren birgt als die Verwendung von Lautsprechern.

Überwachen Sie die Wiedergabelisten Ihrer Kinder.

Das *müssen* Sie tun. Sie müssen wissen, was Ihre Kinder hören. Es kann sein, dass sie sich weigern, Ihnen ihre Musik zu zeigen. Manche haben sogar geheime Playlists, die sie aktiv verstecken. Wenn Sie nicht wissen, welche Einflüsse Ihr Kind hat, verschafft das Satan einen Einblick in seine Gedankenwelt. Und denken Sie daran, dass sie über Streaming-Dienste viel mehr hören können als das, was in ihren Wiedergabelisten steht. Dies ist ein weiterer Grund, Ohrhörer zu verbieten, und einer von mehreren zwingenden Gründen, Smartphones zu verbieten. Wenn Sie möchten, dass Ihr Kind ein Telefon hat und Musik hören kann, gibt es mehrere Möglichkeiten, die nicht auf Smartphones beschränkt sind und nur die von Ihnen hochgeladene Musik abspielen.

Entwickeln Sie einen Geschmack für hochwertige Musik.

Sie werden überrascht sein, was sich Ihnen eröffnet, wenn Sie beginnen, Ihren Musikgeschmack und den Ihrer Familie zu *schulen*. In „Hören Sie die richtige Musik?“ wird empfohlen, klassische Musik zu hören, und es heißt: „Wenn Sie bemerken, dass Ihnen etwas gefällt, fragen Sie, warum Sie es mögen. Wenn Sie etwas nicht mögen, halten Sie sich mit Ihrem Urteil eine Weile zurück und überlegen Sie, *ob es mir nicht gefällt, weil es unpassend ist oder weil es einfach nicht meinem Geschmack entspricht...*“ Kaufen Sie Film-Soundtracks (Filmmusik), bei denen das Symphonieorchester im Vordergrund steht. Diese Musik ist für das ungeübte Ohr meist zugänglicher als bestimmte klassische Stücke. Dieses Musikgenre trägt dazu bei, dass es beim Ohr auf einen *symphonischen* Klang die gewünschte Reaktion auslöst um so den Übergang zu ‚klassischer‘ Musik viel reibungsloser zu gestalten.

Musik ist eines der Haupttalente Satans und eines seiner wichtigsten Werkzeuge! Er setzt sie mächtig ein. Aber richtig eingesetzt, ist Musik auch eine Kraft für viel Gutes. Nutze gute Musik, um Gottes Gegenwart in dein Leben einzuladen.